

Elektro- und Schutzgasschweißer/in

Berufstyp Ausbildungsberuf für besondere Personen-

gruppen

Ausbildungsart Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kam-

merregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42m Handwerksordnung

(HwO)

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Lernorte Betrieb und Berufsschule oder Einrichtungen

der beruflichen Rehabilitation



Was macht man in diesem Beruf?

Elektro- und Schutzgasschweißer/innen schneiden Stahlträger und Bleche genau nach Maß. Sie kanten diese ab oder biegen sie. Elektro- und Schutzgasschweißer/innen bohren die Stahlträger und Bleche auch, um diese später verschrauben zu können. Dabei richten sie sich nach Arbeitsanweisungen und technischen Unterlagen. Elektro- und Schutzgasschweißer/innen verschweißen außerdem Einzelteile oder fertige Baugruppen. Dadurch verbinden sie diese. Nach dem Schweißen werden die Schweißnähte geprüft.

Wo arbeitet man?

Wenn Elektro- und Schutzgasschweißer/innen mit der Ausbildung fertig sind, arbeiten sie in Werkhallen und Werkstätten. Diese gehören zu Betrieben, die Heizungen und Lüftungen, Behälter und Apparate oder Rohrleitungen bauen. Elektro- und Schutzgasschweißer/innen arbeiten auch in Betrieben, die Kessel und Kraftwerke, Karosserien und Brücken aus Metall und Stahl bauen.

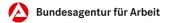
Was ist wichtig?

- Handgeschicklichkeit braucht man beim Führen von Schweißgeräten oder beim Verschrauben von Metallbauteilen.
- Sorgfalt ist wichtig, da man Bleche maßgenau schneiden muss.
- Handwerkliches Geschick und Verständnis für Technik braucht man, wenn man Werkstücke von Hand oder mit Maschinen bearbeitet.
- Man sollte gut im **Rechnen** sein. Denn man muss zum Beispiel berechnen können, wie man Bauteile mit einer bestimmten Größe und Gewicht transportieren kann.

■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Elektro- und Schutzgasschweißer oder zur Elektro- und Schutzgasschweißerin kann man auch ohne Schulabschluss beginnen.

Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.



■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen zum Beispiel:

- wie man einfache technische Zeichnungen, Stücklisten und andere Arbeitsunterlagen liest
- wie man Längen auf 0,1 mm Genauigkeit misst und prüft
- · wie man Bohrmaschinen sicher bedient
- wie man Schweißanlagen vorschriftsmäßig bedient
- wie man zum Beispiel Rohre, Stahlprofile und Aluminium zusammenschweißt oder durch Brennschneiden wieder trennt
- wie man Verbindungen durch Bolzen, Stifte und durch Verschrauben herstellt
- · wie man Werkstücke mit Meißeln bearbeitet
- wie man Werkstücke von Hand oder mit der Maschine sägt
- · wie man Werkzeuge zum Gewindeschneiden benutzt

■ Welche ähnlichen Berufe gibt es?

Ähnliche Ausbildungsberufe sind zum Beispiel:

- Schweißwerker/in Lichtbogenschweißen
- Schweißwerker/in Gasschmelzschweißen
- Metallfachwerker/in
- Metallfeinbearbeiter/in

Man kann auch eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker oder zur Konstruktionsmechanikerin machen. Das ist ein anerkannter Ausbildungsberuf. Hierfür gibt es Hilfestellungen und Erleichterungen.

Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

JOBBÖRSE	Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen in Betrieben findet man im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> JOBBÖRSE
KURSNE	Wo man eine Ausbildung an einer Schule machen kann, erfährt man im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
BERUFENE	Informationen über alle Berufe gibt es im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
Berufs Informations Zentrum	Im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in den Agenturen für Arbeit kann man sich über Berufe informieren. Die Adressen der Berufs-Informations-Zentren bekommt man hier: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informations-Zentren
Bundesagentur für Arbeit	Einen Termin für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit am Wohnort kann man hier bekommen: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)